

# **FACH-RAHMENLEHRPLAN FÜR DAS SCHWERPUNKTFACH ENGLISCH (1. ENTWURF)**

## **1. ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE**

Englisch ist die Lingua Franca der globalisierten Welt. Ausserdem hat seine Rolle im schweizerischen Alltag in vielerlei Hinsicht an Bedeutung gewonnen. Dies gilt insbesondere auch für die Schweizer Studierenden, für die Englisch im akademischen Umfeld zu einer unbestrittenen Voraussetzung geworden ist: Immer mehr akademische Fächer werden teilweise oder vollständig in englischer Sprache unterrichtet; akademische (Abschluss-) Arbeiten müssen auf Englisch veröffentlicht werden, um international anerkannt zu werden. Die Teilnahme an Forschungsprojekten (nicht ausschliesslich, aber vor allem in den verschiedenen Naturwissenschaften) erfordert sehr gute Englischkenntnisse.

Das Schwerpunktfach Englisch ist darauf ausgerichtet, einen verfeinerten Sinn für die englische Sprache zu entwickeln und diese noch besser zu beherrschen (C1 bis C1+). Dies ergibt sich aus einer eingehenden Betrachtung der englischen Sprache, aber auch aus der Lektüre und Analyse einer grösseren Vielfalt von literarischen Texten. Das Schwerpunktfach Englisch bietet die Möglichkeit, das Zusammenspiel von Literatur und Kultur zu untersuchen, und es bildet eine Art Linse, durch welche die Wahrnehmung anderer Themen bereichert und geschärft werden kann. Auf diese Weise gewinnen die Schülerinnen und Schüler eine Vorstellung davon, wie Sprache mit Ästhetik, Kunst und Kultur verbunden ist. So bereitet das Schwerpunktfach Englisch die Schülerinnen und Schüler insbesondere auf eine Weiterführung ihres Interesses an Sprache und Literatur auf Universitätsebene vor (allgemeine, aber auch spezifische Studierfähigkeit).

Durch ein breites Spektrum an Texten und Medienprodukten können sich die Schülerinnen und Schüler mit der Vielfalt menschlicher Erfahrung vertraut machen. Dies ermöglicht es ihnen, über ihre eigene Identität sowie ihre Rolle in der Schweizer Gesellschaft und in der Welt nachzudenken. Mit einem feinen Gespür für die Kriterien einer erfolgreichen Kommunikation und ihren hoch entwickelten Kenntnissen der englischen Sprache können die Schülerinnen und Schüler zur Kommunikation über Sprachbarrieren hinweg beitragen (vertiefte Gesellschaftsreife).

## **2. BEITRAG DES FACHS ZU DEN ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN**

Die überfachlichen Kompetenzen, welche für das Grundlagenfach formuliert wurden, gelten selbstverständlich auch für das Schwerpunktfach. Das Folgende geht also über das Grundlagenfach hinaus und baut auf diesem auf.

### **2.1. Kognitive überfachliche Kompetenzen**

#### 2.1.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Arbeiten über längere Zeiträume planen, durchführen, evaluieren sowie ihre Arbeitsergebnisse präsentieren. [Fähigkeit zur Selbstorganisation]
- Prüfungen (v.a. solche basierend auf umfangreicher Lektüre) systematisch und effizient vorbereiten. [Prüfungsstrategien]

#### 2.1.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr Arbeiten und ihr Selbst in vertiefter Auseinandersetzung mit Fremdem kritisch und produktiv reflektieren. [Selbstreflexion]

#### 2.1.3. Sozial-kommunikative Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- mit vertiefter Dialogfähigkeit Gespräche führen sowie eigene Gefühle und Positionen verbal und non-verbal ausdrücken. [Artikulationsfähigkeit; Interpretationsfähigkeit]

### **2.2. Nicht-kognitive überfachliche Kompetenzen**

#### 2.2.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Prüfungsstress antizipieren und mittels geeigneter Strategien bekämpfen. [Prüfungsstrategien]

#### 2.2.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- leistungsmotiviert handeln und dabei Herausforderungen, Unbekanntes und Neues suchen. [Leistungsmotivation]

### 2.2.3. Sozial-kommunikative Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig arbeiten bzw. Arbeiten selbstständig in Angriff nehmen, ausführen und analysieren. [Selbstständigkeit]

### **2.3. Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in der Erstsprache**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen nachvollziehen und in Projektarbeiten anwenden. (WP)

### 3. LERNGEBIETE UND FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Lerngebiete und Teilgebiete sowie die fachlichen Kompetenzen, welche für das Grundlagenfach formuliert wurden, gelten selbstverständlich auch für das Schwerpunktfach. Das Folgende geht also über das Grundlagenfach hinaus und baut auf diesem auf.

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> <i>(in der Regel drei bis fünf fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
<b>1. Sprachbewusstheit</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
1.1. Sprache als System verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sowohl die spezifischen Unterschiede als auch die Ähnlichkeiten des Englischen im Vergleich zu anderen Sprachen erkennen und erklären.</li> <li>• Veränderungen in der englischen Sprache erkennen und diese im Zusammenhang mit der Sprachentwicklung erklären.</li> <li>• die bedeutendsten Phasen der Geschichte der englischen Sprache nachzeichnen.</li> </ul>
1.2. Sprache bewusst anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fortgeschrittene Sprachpraktiken auf differenzierte und situationsgerechte Weise anwenden.</li> <li>• ihre Kenntnisse und ihr Verständnis der englischen Grammatik nutzen, um ihren Sprachgebrauch zu beurteilen und bei Bedarf zu korrigieren.</li> <li>• ihren Gebrauch der englischen Sprache kontinuierlich und selbstständig erweitern.</li> <li>• Unterschiede in Bezug auf soziolinguistische/-pragmatische Konventionen erkennen, sich kritisch damit auseinandersetzen und ihre Kommunikation entsprechend anpassen.</li> </ul>
1.3. Den Wert von Vielfalt erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf eine Art und Weise ausdrücken, die einer bestimmten Varietät des Englischen annähernd entspricht.</li> <li>• können Umgangssprache und regionalen Sprachgebrauch verstehen und verwenden, wobei sie sich der konnotativen Bedeutungsebenen bewusst sind.</li> </ul>
1.4. Sprachliche Identität in einem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Situationen verstehen, wie Sprache und Denkweisen miteinander verbunden sind.</li> </ul>

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> <i>(in der Regel drei bis fünf fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
mehrsprachigen Kontext aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können im wissenschaftlichen Austausch eine akademische Sprache verwenden. (WP)</li> <li>• Überlegungen zu den verschiedenen Stufen des Lernens anstellen, um ihre Identität als kompetente Sprachnutzerinnen und -nutzer zu entwickeln.</li> </ul>
<b>2. Sprache in nicht-literarischen Kontexten</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
2.1. Gesprochene Sprache verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gesprochene Sprache (live oder digital übertragen) in verschiedenen Wissensbereichen (beispielsweise Vorträge, Reden, TV- und Radiosendungen) problemlos oder nur mit geringen Schwierigkeiten verstehen, wenn sie von Muttersprachlern in hohem Tempo gesprochen wird</li> <li>• Aufzeichnungen oder Gespräche verstehen, bei denen die englische Sprache signifikante Abweichungen von einem Standardenglisch aufweist.</li> <li>• verschiedene Hörtexte aufgrund gegebener Kriterien (beispielsweise Hauptargumente, Adressatenbezug, Stilmittel) analysieren und beurteilen.</li> </ul>
2.2. Geschriebene Sprache verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites Spektrum von Formen der Schriftsprache kritisch interpretieren (einschliesslich abstrakter, strukturell komplexer oder stark umgangssprachlicher, literarischer und nichtliterarischer Texte).</li> <li>• Sachtexte und literarische Texte aufgrund gegebener Kriterien (beispielsweise Hauptargumente, Adressatenbezug, Stilmittel) analysieren, interpretieren und beurteilen.</li> <li>• sowohl die Hauptargumente als auch die subtileren Argumente in wissenschaftlichen Texten analysieren und kritisch kommentieren.</li> </ul>
2.3. Gesprochene Sprache erzeugen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich spontan, fließend und angemessen zu alltäglichen, literarischen oder kulturellen Themen äussern.</li> </ul>

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> <i>(in der Regel drei bis fünf fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich auf idiomatische Weise ausdrücken.</li> <li>• die Intonation variieren und damit Bedeutungsnuancen zum Ausdruck bringen.</li> <li>• ihre Gedanken und Ideen aktiv und ohne Einschränkung in Monologen und in Gesprächen mit kompetenten Sprachbenutzerinnen und -benutzern zum Ausdruck bringen.</li> </ul>
2.4. Geschriebene Sprache erzeugen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich schriftlich auf eine sprachlich korrekte und angemessene Weise ausdrücken.</li> <li>• für eine grosse Vielfalt von komplexen Textarten eine geeignete Struktur verwenden.</li> <li>• subtilere Ebenen von visuell kodierten Informationen (Bilder, Diagramme, Karikaturen, Tabellen) verstehen und verbalisieren.</li> </ul>
<b>3. Sprache in literarischen Kontexten</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
3.1. Literarische Produktionen verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein gutes Verständnis literarischer Werke aus früheren Jahrhunderten entwickeln.</li> <li>• mittels anderer Kunstwerke (beispielsweise weitere Texte, Filme, Gemälde, Skulpturen) einen Zugang zu literarischen Texten finden.</li> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich von Struktur- und Inhaltsmerkmalen nutzen, um einen Zugang zu literarischen Texten zu finden (beispielsweise indem sie sich der Gattungskonventionen bewusstwerden, indem sie sich mit Kunstwerken auseinandersetzen, die das Publikum einbeziehen, oder indem sie einen intertextuellen oder einen anderen theoretischen Ansatz anwenden).</li> <li>• ihre Erkenntnisse in Bezug auf die Geschichte der englischen Literaturen nutzen, um literarische Erzeugnisse zu erörtern.</li> </ul>

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b> <i>(in der Regel drei bis fünf fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
3.2. Auf literarische Produktionen reagieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegungen zu widersprüchlichen Interpretationen eines bestimmten literarischen Textes anstellen und zu einer Synthese der betreffenden Interpretationen gelangen.</li> <li>• anspruchsvolle Texte und andere Kunstwerke aus verschiedenen Regionen der Anglosphäre, Gattungen und Epochen vergleichen.</li> <li>• Versuche unternehmen, literarische Formate in ihrer eigenen Sprachproduktion zu verwenden.</li> </ul>
<b>4. Kulturen und Gesellschaften</b>	Die Schülerinnen und Schüler können...
4.1. Kulturräume und Gesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Feingefühl den Hintergrund und verschiedene Aspekte kultureller Werte und Praktiken anhand von interkulturellen Begegnungen, Lektüre, Filmen usw. erklären und erörtern.</li> <li>• mit Mehrdeutigkeiten in der interkulturellen Kommunikation umgehen und ihre Reaktionen konstruktiv und kulturell angemessen ausdrücken, um Klarheit zu schaffen.</li> </ul>
4.2. Herausforderungen der Anglosphäre und der globalisierten Welt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre kulturellen Annahmen, Vorurteile und Stereotypen zu ihrer eigenen Gemeinschaft und zu anderen Gemeinschaften, mit denen sie vertraut sind, vergleichen und Überlegungen dazu anstellen.</li> <li>• in mehrsprachigen Situationen vermitteln, indem sie Englisch als Lingua Franca verwenden.</li> </ul>
4.3. Räume der Medien und Digitalität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kulturelle Erzeugnisse vor deren individuellem Hintergrund von Werten und Praktiken interpretieren und beurteilen.</li> <li>• Einwirkungen von Massenkommunikation und neuen Medien auf unser traditionelles Textverständnis erkunden. (BfKfASD)</li> <li>• ihre Kenntnisse im Bereich der digitalen Sprachproduktion und der Revisionstools als mögliche zusätzliche Mittel zur Entwicklung ihrer eigenen Sprachproduktion nutzen.</li> </ul>